



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 08.04.2024 08:55 Uhr | Peter Otten

## Uns schickt der Himmel

Heute ist wieder Montag, und weil heute Montag ist ist das Wochenende leider auch schon wieder vorbei. Tja. Und vielleicht sind Sie gerade aus der Dusche gestiegen. Drei Minuten lang hat das Wasser die Reste der Nacht weggeschwemmt und die Energie des Tages in Ihren Körper gespült. Vielleicht haben Sie gerade den Teebeutel aus Ihrer Teetasse genommen. Nachdem der Tee drei Minuten gezogen hat. Vielleicht haben Sie sich zehn Minuten Zeit genommen, um zu frühstücken. Oder Sie haben heute frei und freuen sich jetzt darauf, ein Stündchen lang gemütlich Zeitung lesen zu können. Herrlich! Vielleicht arbeiten Sie in einer Schule, greifen jetzt in diesem Moment zu Ihrer Tasche und wissen: Ich habe jetzt noch sechs Unterrichtsstunden vor mir. Oder vielleicht erwarten Sie sogar die Geburt Ihres Kindes. Sie haben gerade Ihre Tasche gepackt und sind auf dem Weg in die Klinik oder ins Geburtshaus. Und fragen sich mit bangem Herzen: Wie lange wird die Geburt dauern? Ein paar Stunden? Einen ganzen Tag?

In ein paar Sekunden kann sich alles verwandeln. In ein paar Minuten oder in wenigen Stunden kann sich die Welt ganz anders aussehen. Und über 100.000 Kinder und Jugendliche wollen sich übernächstes Wochenende, also vom 18. – 21. April in ganz Deutschland 72 Stunden Zeit nehmen, um ein kleines Stück ihrer Welt zu verändern. Zum Strahlen zu bringen. Hübsch zu machen. Denn der BDkJ, der Bund der katholischen Jugend in Deutschland veranstaltet wieder seine 72-Stunden-Aktion. Daran haben sich beim letzten Mal unglaubliche 3400 Gruppen beteiligt. Sogar einige aus dem Ausland haben mitgemacht. Die 72-Stunden-Aktion ist so simpel wie eindrucksvoll: Kinder- und Jugendgruppen können sich entweder selbst ein Projekt in ihrer Stadt oder ihrem Dorf überlegen. Oder sie bekommen von den Organisatoren eins vorgeschlagen. Jugendliche aus Kürten-Bechen werden ihr Altenheim verschönern. Eine Gruppe in Odenthal kümmert sich um ein Kräuterbeet, das sie auf Vordermann bringen will. Pfadfinder aus Oberpleis machen Frühjahrsputz im Siebengebirge. Die Blechpänz des katholischen Posaunenchores Remagen wollen mit Unterstützung der Erwachsenen möglichst viele Senioren-, Kranken- und Pflegeeinrichtungen besuchen, um dort für die Bewohner und Kranken zu musizieren. Großartig, oder? Die Malteser-Jugend in Büren baut Insektenhotels, Pfadfinder in Münster wollen mit geretteten Lebensmitteln ein großes Essen kochen, bei dem Menschen sich begegnen und neue Kontakte knüpfen können und in der Bonner Jugendkirche reinigen Jugendliche die Stolpersteine und wollen dabei etwas über die Ermordung der Juden in ihrer Stadt während der NS-Zeit erfahren.

"Uns schickt der Himmel!" –

Das ist das Motto der 72-Stunden-Aktion. "Dich schickt der Himmel!" Vielleicht hat das der Zöllner zu Jesus gesagt. Der, den alle fies fanden, mit dem keiner was zu tun haben wollte und der dieses Gefühl satthatte. Vielleicht hat das der Blinde gedacht, dessen Schicksal Jesus nicht egal war. Der Himmel, jener Ort, der alles ins Licht taucht. Wo hunderttausend Menschen wie die Jugendlichen bei der 72-Stunden-Aktion vom Himmel erzählen, da wachsen Vertrauen, Zuversicht und Liebe. Und das ist gut. Nicht nur an diesem

Montagmorgen.